

Und ein Zuckerl gab's obendrauf

Bauamts-Servicestelle bleibt, Außenstelle der Autobahndirektion wird eigene Dienststelle

Deggendorf. (tj) Das Ende einer mehrere Jahre dauernden Unsicherheit verkündeten Vertreter des Bauamtes und Politiker am Freitagabend bei einem Gespräch der Servicestelle Deggendorf des Staatlichen Bauamtes Passau (*wir berichteten*). Geplant war, die rund 50 Mitarbeiter der Servicestelle nach Vilshofen umzusiedeln. Neben personaltechnischen wurden in diesem Zusammenhang auch strategische Fragen geklärt. So bleibt die zentral gelegene Servicestelle erhalten.

Wie zwei Sechser im Lotto

Als Zusatzbonus soll ab Oktober die Außenstelle der Autobahndirektion in eine eigene Dienststelle umgewandelt werden. Aber auch die Vilshofener gehen nicht leer aus. Sie sollen zukünftig eine Dienststelle für den Schwerlastverkehr bekommen, für den Leitenden Baudirektor Robert Wufka wie zwei Sechser im Lotto. „Gerade die B11-Konferenz im letzten Jahr machte deutlich, dass das Bauamt mehr Personal benötigt“, so Landrat Christian Bernreiter. Dazu sei die Verunsicherung wegen des Projektes Vilshofen gekommen. „Der geplante Umzug hätte ganz Niederbayern nicht gedient“. Das Thema sei auch für das Landratsamt und andere Bauämter wichtig, dazu hätte er sich zusätzlich mit seinem Passauer Amtskollegen Franz Meyer geeinigt. Die Entscheidung sorgte in der Mannschaft für Ruhe und der Tag sei ein freudiger, stellte Bernreiter fest.

Stärkung beider Standorte

Auch Staatsminister Dr. Hans Reichart kommentierte einen „wirklich guten Tag für die Stadt und den Landkreis, gar für den gesamten Regierungsbezirk“. Durch diese Entscheidung würden die Standorte gestärkt, „und wir konnten für Deggendorf und Vilshofen



Verkündeten die guten Nachrichten (v.l.): Baudirektor Kurt Stümpfl, MdB Thomas Erndl, Oberbürgermeister Dr. Christian Moser, Staatsminister Dr. Hans Reichart, Landrat Christian Bernreiter und Leitender Baudirektor Robert Wufka. Foto: tj

zu unserem Wort stehen“. Der Standort in Deggendorf würde außerdem nicht nur bewahrt, sondern weiter gestärkt. Zudem werde die derzeitige Autobahn-Außenstelle Deggendorf in eine eigene Dienststelle mit bis zu 55 Mitarbeitern umgewandelt. Die räumlichen Voraussetzungen seien dafür gegeben. In der Krise hätte auch Staatsminister MdL Bernd Sibler seine massive Unterstützung eingebracht. Oberbürgermeister Dr. Christian Moser freute sich über die zusätzliche Stärkung des Behördenstand-

orts Deggendorf. Dem Leitenden Baudirektor Robert Wufka „lagen die Anliegen der Mitarbeiter sehr am Herzen“.

Starker Zusammenhalt

Nach längerer Unsicherheit seien die beiden Standorte nun ein guter Grundstock für die Zukunft. Nach der Entscheidung hätten viele sicher einige Luftsprünge gemacht. „Das Team hat gut zusammengehalten, es wurde durch die Krise zusätzlich zusammengeschweißt“, so

Baudirektor Kurt Stümpfl. Die jetzige Sicherheit würde die sowieso gute Arbeit noch zusätzlich verstärken. Personalratsvorsitzender Max Drechsler ergänzte, dass 2019 das Jahr der politischen Zusagen und einer Zusage für die Region darstelle. Durch den Erhalt könnte weiter ein großer Einsatz auf kurzen Wegen erfolgen „und von hier kann ich dann auch selber in die Rente gehen“. Gelächter erntete auch der Landrat mit dem Kommentar „dann musst Du aber noch ein wenig verlängern“.